



© Herfert & Herfert

PRESSEINFORMATION



Verein „Kulturpark Eisenstraße-Ötscherland“

Brunnengasse 2
A-3341 Ybbsitz
Tel: 07443/86600
Fax: 07443/86600-22
E-Mail: service@eisenstrasse.info

Leader-Region „Kulturpark Eisenstraße-Ötscherland“

Seit 2007 besteht, von allen Gemeinden mitgetragen, flächendeckend die Leader-Region „Kulturpark Eisenstraße-Ötscherland“. Mindestens 5 % der finanziellen Mittel aus der EU für die Entwicklung der ländlichen Gebiete müssen über die Regionalförderschiene Leader abgewickelt werden. Um Leader-Region sein zu können, ist die Erarbeitung einer „Lokalen Entwicklungsstrategie 2007 – 2013“ nötig gewesen. Diese wurde von der damaligen Kommission (BMLFUW, BMWA, Land NÖ u.a.) geprüft. Darauf basierend wurde die Zusage erteilt.



Die Leader-Strategie des Kulturpark Eisenstraße-Ötscherland baut auf fünf Aktionsfelder auf. Das sind die kulinarische Genussregion, die spürbare Tourismusregion, die energieautarke Region, die lehrende und lernende Region sowie die Region mit Geschichte und Zukunft. In diesen fünf Aktionsfeldern sollen Projekte Unterstützung finden.

Im Bereich der "Kulinarischen Genussregion" sind das beispielsweise Projekte zur Produktentwicklung insbesondere im Bereich der Biologischen Landwirtschaft unter dem Dach der Bioregion Eisenstraße, Veredelung landwirtschaftlicher, regionaler Rohprodukte oder die Lösung von Logistikproblemen.

Im Aktionsfeld "Spürbare Tourismusregion", ein Feld, in dem in den vorangegangenen Jahren bereits viel erreicht wurde, soll ein weiterer Schritt des Ausbaus und der Professionalisierung der bestehenden Ausflugsziele wie z.B. der Naturparke erfolgen. Gebündelte Schwerpunkt-Marketingmaßnahmen der Mostviertel Tourismus GmbH für den Kulturpark Eisenstraße als Teil der Destination Mostviertel sollen ebenfalls umgesetzt werden.

Die Erarbeitung eines Konzepts wie das Ziel der Energieautarkie auf Gemeindeebene respektive auf Regionsebene umgesetzt werden kann, ist Teil des gleichnamigen Aktionsfelds "Energieautarken Region". Auch die Erarbeitung eines verbesserten, überregionalen Energiekonzepts mit Energieverbrauchsanalyse, Ermittlung der regionalen Energieströme bis hin zu Umsetzungsempfehlung wird dabei ein Thema werden.

Im Aktionsfeld "Lehrende und lernende Region" wird der Aufbau einer gemeinsamen Plattform der Erwachsenenbildungsträger und die Ermittlung des Aus- und Weiterbildungswunsches der Bevölkerung anvisiert. Im Themenfeld „Region mit Geschichte und Zukunft“ wollen wir auf der bestehenden Dokumentation Eisenstraße, als Drehscheibe des regionalen Wissens, aufbauen und gemeinsam mit den beiden bestehenden Dokumentationszentren in Waidhofen/Ybbs und Lunz/See weiterentwickeln.

Unterstützung

Förderanfragen zu guten Projektideen aus Bevölkerung, Landwirtschaft, Kommune und Wirtschaftsbetrieben werden vom Leader-Management (Verein „Kulturpark Eisenstraße-Ötscherland“) bestmöglich unterstützt. Die MitarbeiterInnen helfen mögliche Projektanten kostenlos bei der Information nach Fördermöglichkeiten, bei der Projektentwicklung und der Einreichung der Förderanträge und stellen somit die Schnittstelle zwischen Projektträger und Förderstelle dar.

Übrigens

Leader steht abgekürzt für die französische Wortfolge „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“, welche die koordinierte und vernetzte Entwicklung im ländlichen Raum umschreibt. Eine Leader-Region setzt sich gemeinsame Ziele und verfolgt diese in Form von Projekten. Diese werden seitens der EU, dem Bund und dem Land NÖ finanziell unterstützt.

Erfolgreiche Leader-Projekte:

Schatzsuche Eisenstraße

Das kulturelle Erbe erhalten und für die Zukunft zu dokumentieren ist ein besonderes Anliegen des Kulturpark Eisenstraße. Mit der Schatzsuche Eisenstraße – der regionalen Plattform für Wissen und Wissensträger – wurde in der Region und darüber hinaus ein kompetentes Netzwerk errichtet. Dokumentation, Vernetzung, Erweiterung und der rasche Zugang zu Wissen des kulturellen Erbes der Region sind dabei die oberste Prämisse.

Auf dem interaktiven Internetportal www.eisenstrasse.info sind mittlerweile über 100.000 regionale Wissensdatensätze - aus Wirtschaftsgeschichte und Literatur, Fotos und Archivalien, Volkskultur und Naturkunde, Museumsobjekte und Zeitzeugendokument - digital erfasst, miteinander vernetzt und strukturiert abrufbar. Durch die interdisziplinäre Suchabfragen wie auch die Detailrecherchen in der regionalen Wissensdatenbank ist ein einfacher und strukturierter Zugang zum Wissenspotential der Region möglich. Zwei Servicestellen - DokuZ Waidhofen/Ybbs und DokuZ Lunz/See - bieten Internetzugang, Beratung, Service, Dienstleistungen und sind Begegnungsorte bei Veranstaltungen.

Panoramahöhenweg "Genuss auf höchster Ebene"

Unter diesem Motto haben sich die Gemeinden Sonntagberg, Waidhofen/Ybbs, Randegg, Ybbsitz und 20 Wirte, bäuerliche Direktvermarkter, Handwerker und Mostheurige zur Arbeitsgemeinschaft „ARGE Panoramahöhenweg“ zusammengeschlossen. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, ein gemeindeübergreifendes Angebot zu entwickeln. Unter den vier Schwerpunkten "Himmlischer Kultur- und Naturgenuss", "Einkehr", "Auf der Alm" und "Schmankerlkammer" wird dem Gast entlang der gemeinsamen Themenroute ein umfassendes Angebot zum Genießen und Verweilen geboten. Die Entwicklung und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen wie das Joseffest am 19. März oder Feuer am Berg am 24. Juni sind ebenso Projektinhalt wie spezifische Marketingmaßnahmen, Qualifizierungsmodule und die Umsetzung eines umfassenden Beschilderungs- und Informationssystems.



Kulturpark Eisenstraße
Brunnengasse 2, A-3341 Ybbsitz
Tel: 07443/86600 F: -22
E-Mail: service@eisenstrasse.info

Rent a SEPP an der Most- und Eisenstraße

Der Kulturpark Eisenstraße sowie die Region Moststraße bieten eine Vielzahl an touristischen Zielen. Das Angebot erschließt sich nur dem aufmerksamen, beobachtenden Gast. Somit findet sich das Gros der Gäste schwierig zurecht, wenn man die örtlichen Verhältnisse nicht kennt. Dem Gast soll es daher leichter gemacht werden, Land und Leute so richtig kennen zu lernen. Basierend auf den Erfahrungen der Eisenstraße, die bereits seit 2003 führungserprobte Personen mit Charisma als SEPPen einsetzte, und in Vorbereitung der Landesausstellung 2007 "Feuer und Erde" wurde gemeinsam mit der Moststraße ein Qualifizierungsprojekt entwickelt.

Der Bus- und Gruppentourismus soll mit dem professionellen Begleitservice SEPP optimal bedient werden. SEPP steht für Service & Erlebnis mit Persönlichkeit und Profil. Echte SEPPen sind Kenner der Region, gehen mit ihren Gästen auf Entdeckungsreise und haben das richtige Gespür für die Bedürfnisse ihrer Gäste. Ein SEPP kann der Max, der Leopold oder auch die Maria sein. Erkennbar ist er an seinem markanten Hut.

1. Österreichische Sensenmähschule

Der richtige Umgang mit der Sense wird durch neue technische Geräte – wie der Motorsense – zunehmend verdrängt. Für bestimmte Bereiche – zum Beispiel das Mähen von Almflächen oder von hohem Gras in Naturgärten – ist die Sense heute noch das einzig richtige Gerät.

In eigens kreierte Sensenmähkursen lernen Teilnehmer der 1. Österreichischen Sensenmähschule neben einem ausführlichen theoretischen Teil das Erlernen der richtigen Technik, Gerätekunde und die richtigen Fachbegriffe „Dengeln“, „Schneidmachen“ sowie einem praktischen Teil auf der hochstehenden Wiese.

Gastgeber der ersten österreichischen Sensenmähschule ist die Familie Lueger in Opponitz. Landwirtschaftsmeister Johann Lueger ist der Fachmann schlechthin, war er bereits Staatsmeister im Sensenmähen und noch dazu fünffacher niederösterreichischer Landessieger.